

„Wirtschaft und Gesellschaft“

Seminarreihe zur Vermittlung und Erarbeitung von Grundlagenwissen

Redaktion

Interessierte jeden Alters erlangen hier das Rüstzeug für die aktive Befassung mit Problemstellungen und Lösungsvorschlägen zum Geld- und Finanzsystem, der Bodenordnung und weiteren, wichtigen Feldern von Wirtschaft und Gesellschaft.

Der Kurs mit Workshop-Charakter wird geleitet von Fritz Andres und Eckhard Behrens und ist ein Projekt des Seminars für freiheitliche Ordnung e. V. in Bad Boll, an dem der Förderverein für Natürliche Wirtschaftsordnung e. V., Essen und der Lernort Wuppertal, getragen vom Freiwirtschaftlichen Jugendverband Deutschland e. V. mitwirken.

Schulungsmaterial, Abschluss-Zertifikat und die Möglichkeit zum Besuch weiterer Aufbaukurse werden geboten.

Die Seminare sind einzeln buchbar oder im Ganzen. Ab Februar 2018 sind weitere aufbauende Seminarwochenenden geplant. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Seminarwochenende 50,- €, für Schüler und Studenten 25,- €.

Das Komplett-Verpflegungspaket während des gesamten Seminars (alle Mahlzeiten am Samstag und alkoholfreie Tagungsgetränke, heiß und kalt) kostet 29,- €.

Zusätzlich können preiswerte Übernachtungen in der Tagungsstätte gebucht werden. Anreise Freitag ist möglich. Nähere Informationen siehe Anmeldeformular.

Veranstaltungsort:

**Silvio-Gesell-Tagungsstätte
Schanzenweg 86, 42111 Wuppertal**

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

<http://lernort-wuppertal.de> und

<http://humane-wirtschaft.de>

Infotelefon: 0 20 53 - 42 37 66

E-Mail: redaktion@humane-wirtschaft.de

Termine

04./05. Nov. 2017

16./17. Dez. 2017

13./14. Jan. 2018

Themen

Das Geld im Kreislauf der Wirtschaft

Auswirkungen einer Geldreform im Sinne Silvio Gesells

Die Zukunft der Unternehmensverfassung



**SEMINAR FÜR
FREIHEITLICHE
ORDNUNG e. V.**



Auftaktveranstaltung

**Das Geld
im Kreislauf der Wirtschaft** 

4. und 5. November 2017

Die Anschauung, die wir durch unseren täglichen Umgang mit dem Geld haben, ist Ausgangspunkt dieses Seminars. Diese Alltagserfahrung wird gesprächsweise vertieft. Durch ein streng systematisches Vorgehen (siehe nachfolgendes Programm) lernen wir dabei die Funktionen des Geldes als Tauschmittel, als Wertmesser und als Wertaufbewahrungsmittel besser zu verstehen.

Weil sich die Funktionen des Geldes teils gegenseitig stützen, teils aber auch stören, stehen sie zueinander in einem spannungsreichen Verhältnis, das man

als ein „magisches Dreieck“ bezeichnen kann. Erst wenn man die Fragen zu diesem Beziehungsgeflecht systematisch stellt, tragen sie den Keim zu ihrer Beantwortung in sich und leiten über zu Einsichten in die grundlegende Bedeutung des Geldes für Arbeitsteilung und Wohlstand, Konjunktur und Beschäftigung.

Die gewonnenen Erkenntnisse lenken immer wieder den Blick auf die Politik der Notenbanken, ihre Erfolge, aber auch ihre Misserfolge und deren Ursachen. Dabei zeigt sich, dass die hartnäckigen Stockungen im Kreislauf der Volks- und der Weltwirtschaft mit tiefsitzenden Vorurteilen über das Geld und seine Funktionen zusammenhängen, die auch in Wissenschaft und Politik fest verankert sind.

Die Überwindung dieser Vorurteile setzt voraus, dass mehr Menschen die Eigenschaften und Eigenarten des Geldes und die notwendigen Reformen verstehen und lernen, andere darüber aufzu-



Wir schaffen schuldfreie Räume

Das Programm:

An beiden Tagen jeweils kurze Einführungsreferate von **Eckhard Behrens**, Heidelberg und **Fritz Andres**, Kirn – beide Vorstandsmitglieder Seminars für freiheitliche Ordnung in Bad Boll.

Samstag, 4. November 2017

- 9:15 Uhr Ankunft
- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 10:15 Uhr Das Geld
 - als vollkommenes Tauschmittel
 - als vollkommener Wertmaßstab
 - als vollkommenes Wertaufbewahrungsmittel
- 11:00 Uhr Pause
- 11:15 Uhr Was wir zu erwarten haben,
 - wenn Geld als Tauschmittel versagt
 - wenn Geld als Wertmesser versagt
 - wenn Geld als Wertaufbewahrungsmittel versagt
- 12:00 Uhr Die Abbildung der Geldfunktionen in der Verkehrsgleichung von Irving Fisher
- 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Tagungsstätte
- 14:00 Uhr Getränke und Gespräche im Tagungsraum

- 15:00 Uhr Stützen oder stören sich die Funktionen des Geldes als
 - Tauschmittel und Wertmesser?
 - Tauschmittel und Wertaufbewahrungsmittel?
 - Wertmesser und Wertaufbewahrungsmittel?

- 16:00 Uhr Pause
- 16:30 Uhr Das magische Dreieck meistern
 - mit inflationärem Gleichgewicht
 - durch Altern statt Abschaffung des Geldes

- 18:00 Uhr Abendessen
- 20:00 Uhr Der Hang der Sparer zur Liquidität als Ursache der Finanzkrisen

Sonntag, 5. November 2017

- 9:15 Uhr Staatliches Geld und privat geschaffene Zahlungsmittel – Optimierung des Zahlungsverkehrs oder geldpolitisches Problem?
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr Gemeinsamer Tagungsrückblick
- 12:00 Uhr Abschluss – Ende der Tagung

klären. Unsere Tagung bietet die Möglichkeit, sich die dafür notwendigen Kenntnisse und Argumente zu erarbeiten. Durch ihren Aufbau gibt sie nicht nur eine grundlegende Einführung in die Thematik, sondern zugleich eine systematische Anleitung und Hilfestellung für Fortgeschrittene, die selbst andere an die Problematik heranführen wollen.

Auch für aktuelle Diskussionen um negative Zinsen, Abschaffung des Bargeldes, Vollgeld usw. vermittelt die Tagung notwendige Beurteilungsgrundlagen.

Begleitend zu diesem Seminar gibt es folgende Schriften der „Fragen der Freiheit“

- Heft 216 Geldstrom und Warenstrom
- Heft 234 Konjunktur durch Inflation?
- Heft 249 Deflation durch stabilen Euro?
- Heft 265 Wieviel Inflation?
- Heft 269 Regiogeld
- Heft 270 Silvio Gesell und J. M. Keynes
- Heft 276 Hang zur Liquidität
- Heft 281 Wirtschafts- und Finanzkrise

Alle zum Preis von je 5,- € zu beziehen über das Seminar für Freiheitliche Ordnung, <http://www.sffo.de> oder während der Veranstaltung

2. Seminar: 16./17. Dezember 2017

Dieses baut auf dem ersten auf, kann aber auch einzeln gebucht werden.

Auswirkungen einer Geldreform im Sinne Silvio Gesells



Eine Reform der Geldordnung, die den Geldumlauf verstetigt, führt zu einem geschlossenen Geldkreislauf. Das hat dann vielfältige Wirkungen, durch die sich die Gesellschaft grundlegend verändert.

Diese Wirkungen treten nicht ungeregelt ein, sondern entfalten sich in gesetzmäßiger Folge. Sie sind zugleich Argumente für die Reform der Geldordnung. Die sachgerechte Darstellung der Auswirkungen hat daher für die Verbreitung der Reformidee eine große Bedeutung.

Zentraler Ansatzpunkt ist die gesamtwirtschaftliche Nachfrage, die stets in Geld stattfindet. Ihre Verstetigung wird in wenigen Jahren zur Vollausslastung der Angebotsseite der Wirtschaft, insbesondere zur Vollbeschäftigung der Arbeit führen. Die segensreichen Auswirkungen dieses Entwicklungsschrittes werden leider in der Regel nicht mitgedacht. Insbesondere wird übersehen, dass Vollbeschäftigung den wirtschaftlichen Wettbewerb von einem Existenzkampf in ein auch menschlich akzeptables Geschehen verwandelt und so in erheblichem Maße zur inneren Befriedung der Gesellschaft beiträgt. Die langfristig zu erwartende Sättigung des Kapitalmarkts wird schließlich die Zins-einkünfte senken und dadurch die Ein-

kommensverteilung und folglich auch die Vermögensverteilung in der Gesellschaft grundlegend verändern.

Die Vermehrung des Kapitals nimmt diesem seine Machtstellung in der Gesellschaft. Das wird sich insbesondere dort zeigen, wo Kapital und Arbeit aufeinandertreffen: in den Unternehmen. Das Sinken der Zinsen wird sich zudem weit über den Bereich der Wirtschaft hinaus auswirken, z. B. in neuen Möglichkeiten der privaten Kulturfinanzierung.

Anders als beim Kapital ist beim Boden und den Naturschätzen die Knappheit unvermeidlich. Aus ökologischen Gründen muss sie hier sogar noch verschärft werden. Die auch hier bestehenden Macht- und Ausbeutungsverhältnisse können daher nicht durch Überwindung der Knappheit aufgehoben, sondern nur durch geeignete Reformmaßnahmen neutralisiert werden.

In der Tagung wird die Reform der Geldordnung selbst nur einleitend dargestellt. Dagegen soll das weite Feld ihrer Auswirkungen systematisch entwickelt und seminaristisch erarbeitet werden. Ein Blick auf die Finanzkrise, ihre Wurzeln in unserer Geld- und Bodenordnung sowie die aus ihr zu ziehenden Lehren rundet die Tagung ab.

Referenten: **Fritz Andres**, Kirn; **Eckhard Behrens**, Heidelberg (beide SffO, Bad Boll).